



Pfarrer Ambros Trummer, Pfarrer Holger Kruschina und Diakon Alois Hiebl zelebrierten den Festgottesdienst.

Fotos: wbf

# „Den Glauben auch nach außen tragen“

**KIRCHE** Festgottesdienst zum 25. Geburtstag der Bruder-Klaus-Kapelle

**BERNRIED.** Mit einem Festgottesdienst haben die Freunde und Förderer der Bruder-Klaus-Kapelle der KLJB Cham das 25-jährige Jubiläum des Kirchleins gefeiert. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Ambros Trummer mit Pfarrer Holger Kruschina und Diakon Alois Hiebl. Der Chor Vivace unter der Leitung von Thomas Gruber begleitete den Gottesdienst musikalisch. Für Unterhaltung beim anschließenden gemütlichen Beisammensein sorgte Rudi Zwicknagl mit seiner Blasmusik.

## Blasmusik führte den Festzug an

Bei der Firma Gruber nahmen die aktiven Ortsgruppen der KLJB, alle Ehemaligen aus der Jugendarbeit, Bauhelfer, Sponsoren, Vereine und Bürger aus Bernried aufstellung und zogen, angeführt von der Blasmusik, zur Bruder-Klaus-Kapelle, bei der der Feldgottesdienst bei angenehmen herbstlichen Temperaturen gefeiert wurde.

In seiner Predigt griff Pfarrer Ambros Trummer zwei Gedanken aus dem Hirtenwort der deutschen Bischöfe auf. Zum einen sei dies die Besorgnis, dass die Kirche zwar in ihrer sozialen Funktion angenommen und respektiert werde, aber gleichzeitig auch die Meinung vorherrsche, sie solle in unser Tun nicht hineinreden.

## Herrgott verlangte mehr von Klaus

Der Patron der Kapelle, Nikolaus von der Flüe, habe schon vor fast 600 Jahren ein Zeugnis gegeben, dass man nicht nur zu Hause in den eigenen vier Wänden Christ sei, sondern dass der Glaube auch nach außen getragen werden müsse. Nikolaus von der Flüe habe sich für die christlichen Grundsätze und Prinzipien auch eingesetzt und sei dafür eingetreten. Trotz allem aber habe er als überzeugter Christ den damals herrschenden Ungeist auch nicht aus der Welt schaffen können. Ein zweiter Gedanke war das Thema Familie, speziell die Ausweitung des Ehebegriffs auf die gleichgeschlechtlichen Beziehungen. Bruder Klaus, Familienvater, habe zehn Kinder erzo-gen und auf seine Familie geachtet.

So soll die Statue der Dorothee aussehen.



Auch Bürgermeister Ludwig Reger feierte die Festmesse mit.



Der Chor Vivace gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit.



Gemeinsam zogen die Gläubigen von Bernried aus zur Bruder-Klaus-Kapelle.

## ENTSTEHUNG DER BRUDER-KLAUS-KAPELLE

- **Am 22. November 1986** wurde im Jugendhaus in Waldmünchen der Beschluss zum Bau gefällt.
- **Das Jahresmotto** „Glaube – Grund unseres Handelns“ wird in die Tat umgesetzt und dem Patron zum 500. Todestag gewidmet.
- **Ein Verein** wurde erst gegründet und Bernried als Standort festgelegt.
- **Der Plan** nach dem Entwurf von Gerhard Gruber eingereicht, die Baugenehmigung wurde im August 1987 erteilt.

- 1987 war auch Grundsteinlegung des Schweizer Steins unter der Nische des Bruder Klaus. Der Stein wurde von KLJB-Mitgliedern aus dem Tal bei Flüeli mitgebracht.
- **Zum Richtfest** übergab der Holzschnitzer Reinhold Schweiger aus Traching den geschnitzten Bruder Klaus, die Glocke kam vom Michelsdorfer Dorfverein. Weil dies unerwartet geschah, musste noch ein Glockentrum geplant und errichtet werden.

- **Den Festgottesdienst** zur feierlichen Einweihung zelebrierte im Juni 1988 Kreislandjugendseelsorger Ambros Trummer in Konzelebration mit Domkapitular Franz Spießl und Diakon Alois Hiebl.
- **Der Bau eines Kreuzwegs** erfolgte am 25. September 1993.
- **Zurzeit**, so Mauer, arbeite man an der Umsetzung und Planung zur Errichtung einer Statue zu Ehren der Frau des Bruders Klaus, der Dorothee. (wbf)

Nach 50 Jahren aber verspürte er ein innerliches Ringen, dass der Herrgott mehr von ihm verlange. Nach dem Einverständnis seiner Frau verließ er die Familie und zog sich als Einsiedler zurück. Am Ende des Gottesdienstes begrüßte der Vorsitzende des Kapellenvereins, Bernhard Mauer, namens der Freunde und Förderer der Kapelle die Gäste, die zum 25.

Geburtstag gekommen waren. Besondere Grüße galten MdB a. D. Klaus Hofbauer, dem Pastoralreferenten Josef Stautner, der Diözesanvorsitzenden Elisabeth Gassner, der Kreisvorschaft der KLB mit Vorsitzender Lucia Wutz, den Bernrieder Vereinen, der KLB Heinrichskirchen, den Radfahrern, die von Landshut nach Flüeli gefahren sind, und auch der Künstle-

rin Jutta Lehner, die die „Dorothee“ entworfen habe. Der Vorsitzende blickte nochmals zurück auf die Entstehung der Kapelle. Ein herzliches Vergelt's Gott gebühre allen, die mit Spenden zum Bau der Kapelle beigetragen hatten.

Anschließend lud die KLJB Bernried mit ihrer Vorsitzenden Ingrid Sturm zum Beisammensein ein. (wbf)